

ANZEIGE
Tag der offenen
Tür im Cosmetic
College Hannover

HANNOVER. Neues Jahr, neues Glück! Das Team des Cosmetic Colleges in Hannover lädt zum ersten Mal im neuen Jahr zum Tag der offenen Tür ein. Am Freitag, 17. Januar, können die Besucher:innen von 15 bis 18 Uhr die Theorie- und Praxisräume in der Alexanderstraße 3 besichtigen. In individuellen Gesprächen erfahren sie alles rund um die Voraussetzungen, Inhalte und Perspektiven der zweijährigen Ausbildung in Kosmetik. Interessierte Personen können sich direkt anmelden und einen Platz für den Ausbildungsbeginn im Februar 2025 sichern. Sie bekommen zusätzlich die Anmeldegebühr erlassen. Voraussetzung für die Aufnahme der Ausbildung ist mindestens der Hauptschulabschluss, ein kommunikatives Wesen sowie Interesse an Gesundheitsthemen, Wellness und Beauty. Absolvierende mit einem Mindestdurchschnitt von 3,0 im Abschlusszeugnis erhalten automatisch den Realschulabschluss. Kosmetiker:innen können anschließend in Instituten, Spa- und Wellness-Anlagen, Hotels oder bei Facharztpraxen in den Job zu starten.

Das Cosmetic College Hannover lädt zudem jeden Donnerstag ab 15 Uhr zur Ausbildungsberatung ein. Um eine Voranmeldung wird gebeten. Mehr unter meincosmeticcollege.de.



Das Cosmetic College Hannover lädt am 17. Januar zu einem Tag der offenen Tür ein
Foto: Cosmetic College Hannover

Zur Zukunft des Deutschlandtickets

FÜR 2025 IST DAS BELIEBTE TICKET GERETTET – aber was kommt danach?

Experten sehen viele Möglichkeiten, die Attraktivität – sogar für Autofahrer – zu steigern

VON ANDREA BARTHÉLÉMY

BERLIN. Mit einem Kraftakt auf den letzten Metern ist das Deutschlandticket für 2025 aufs Gleis gesetzt worden. Aber Wünsche und offene Fragen bleiben. Nicht nur: Wie kann das Ticket, das inzwischen rund 14 Millionen Menschen nutzen, entfristet und dauerhaft finanziert werden? Sondern auch: Wie kann es besser werden und noch mehr Menschen erreichen? Dafür gibt es durchaus Vorschläge. Allerdings nicht in erster Linie in den Wahlprogrammen der Parteien. Nur SPD und Grüne bekennen sich dort pauschal zur Fortführung des Tickets und einer gemeinsamen Finanzierung durch Bund und Länder. Union und FDP hüllen sich in Schweigen. In der Branche herrscht nach der mühsamen Einigung für 2025 weiter Unsicherheit. „Eine Perspektive darüber hinaus gibt es aktuell ebenso wenig wie eine tragfähige Lösung für die künftige Aufteilung der Einnahmen aus dem Deutschland-Ticket“, sagt Alexander Möller, Ge-

schäftsführer beim Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), nachdem der Koordinierungsrat von Bund und Ländern am Freitag ohne Beschluss blieb. Das Ticket sei ein Erfolg und habe weiteres Potenzial, betont Möller. „Die Branche will dieses Ticket, wenn die Rahmenbedingungen für unsere Unternehmen und Verbünde stimmen.“ Im neuen Jahr muss also weiter darum gerungen werden. Ein Einwand stand schon früh im Raum: Mit Blick auf den Klimaschutz hätte man die Summe von 3 Milliarden Euro pro Jahr, die Bund und Länder bislang je zur Hälfte beisteuern, effizienter ausgeben können. Spricht das nun gegen das Ticket? Nicht unbedingt, denn das Ticket schafft auch einen allgemeinen Wohlfahrtsgewinn, sagt Professor



„Das Deutschlandticket generiert (...) einen Wohlfahrtsgewinn von mehr als 2 Milliarden Euro jährlich.“

Andreas Krämer, Direktor des VARI-Instituts für wertebasierte Forschung

Andreas Krämer, Direktor des VARI-Instituts für wertebasierte Forschung. Er zählt dazu unter anderem den Imagegewinn für die Nahverkehrsbranche und den Standort Deutschland, mehr Digitalisierung, Vereinfachung und bessere soziale Teilhabe. Krämer kritisiert, in der öffentlichen Diskussion entstehe



durch die Fokussierung auf die Probleme bei der Nahverkehrsfinanzierung vor allem beim Deutschlandticket der Eindruck, das Ticket zum Preis von bisher monatlich 49 Euro wäre eine volkswirtschaftliche Belastung. Das Gegenteil sei jedoch der Fall. „Das Deutschlandticket generiert bei konservativer Betrachtung einen Wohlfahrtsgewinn von mehr als 2 Milliarden Euro jährlich.“ Der lasse sich sogar noch ausbauen, wenn der Anteil der Neu-Abo-Kunden oder ÖPNV-Systemeinstiege noch erhöht werden könne. „Die positive gesamtwirtschaftliche Bewertung lässt eine Perspektivenerweiterung zu“, sagt Krämer. Und das sowohl in Hinblick auf eine weiter gehende Finanzierung des ÖPNV als

dem allgemeinen Steueraufkommen als auch mit Blick auf den einzelwirtschaftlichen Nutzen durch Beiträge der Nutznießer eines guten ÖPNV-Angebotes. Dazu zählt er nicht nur Ticketbesitzer, sondern durchaus auch Autofahrer, die von freieren Straßen profitieren. Es könne gelingen, den Preis des Deutschlandtickets relativ stabil und damit planbar zu halten und gleichzeitig den ÖPNV finanziell besser auszustatten. „Bei aller Fokussierung auf die Finanzierungsprobleme im Nahverkehr wird vergessen, dass die Welt ohne Deutschlandticket deutlich problematischer wäre als die jetzige Situation.“

Aber es gibt noch weitere Möglichkeiten, die Busse und Bahnen im Regionalverkehr ef-

fektiver zu nutzen und besser auszulasten. Denn bisher trägt auch das Deutschlandticket dazu bei, dass vor allem in den Stoßzeiten – morgens hin zur Arbeit und abends zurück – viele Züge rappellvoll sind. „Das führt zu Überlastung des Systems und Unpünktlichkeit der Züge, außerdem zu wenig Reisekomfort“, sagt Prof. Mark Andor vom RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung in Essen. Aber längst nicht alle Menschen müssten zwingend zu den Stoßzeiten unterwegs sein. Er schlägt deshalb vor, gezielt Fahrten in den Randzeiten attraktiver zu machen – indem sie dann deutlich günstiger oder sogar kostenlos seien. Der Hintergrund: Die höchsten Kosten entstehen beim

Für 2025 ist das beliebte Deutschlandticket gerettet. Doch für die Zeit danach ist vieles offen
Foto: Christoph Soeder/dpa

ÖPNV bereits durch seine Bereitstellung, durch das Anschaffen der Busse und Bahnen, und das Personal. „All das muss auch dann bezahlt werden, wenn der Bus ohne einen einzigen Fahrgast fährt. Es geht darum, dieses Potenzial besser zu nutzen.“ Ein solches nachfrageorientiertes, dynamisches Preissystem sei zusätzlich zum Deutschlandticket oder auch alternativ dazu denkbar, sagt Andor. Wichtig jedoch: Das System müsse bundesweit funktionieren. Denn in den Tarifschungel der verschiedenen Verkehrsverbünde wolle niemand zurück. Eine weitere Frage, die viele stellen: Ist das D-Ticket in seiner derzeitigen Form gerecht? Auch das hängt davon ab, wie hoch man die Möglichkeit zur Teilhabe einschätzt. Regional gesehen, nutzen derzeit vor allem Menschen im städtischen Umfeld das Angebot, während auf dem Land attraktive ÖPNV-Anbindungen vielerorts schlicht noch fehlen. Unter sozialem Aspekt hat vor allem das 9-Euro-Ticket die Mobilität vieler Menschen mit geringerem Einkommen deutlich verbessert. Steigt der Preis für das Deutschlandticket in Zukunft weiter, würden eine soziale oder auch Familienvariante des Tickets dringlicher.

Medizin

ANZEIGE



Dieses Arzneimittel begeistert Frauen bei Haarausfall!

Egal in welchem Alter oder Lebensphase: Wir Frauen stylen uns gerne, um unsere Haare in Form zu bringen. Aber wenn wir merken, dass die **Haare zunehmend ausfallen**, ist das erschreckend! Dabei ist uns schönes Haar doch so wichtig! Immer mehr Anwenderinnen vertrauen inzwischen auf das rezeptfreie **Revitensin** (Apotheke), das verschiedene Formen von Haarausfall von innen bekämpfen kann. Bei Revitensin ist keine äußere Anwendung erforderlich, sodass die Frisur nicht darunter leidet. Die natürlichen Arzneitropfen werden einfach mit einem Glas Wasser eingenommen. Neben- oder Wechselwirkungen sind nicht bekannt. Aufgrund der Wachstumsphase der Haare empfiehlt der Hersteller eine Einnahme von mindestens 12 Wochen.

Für Ihre Apotheke:
Revitensin
(PZN 17386423)

www.revitensin.de

Abbildung Betroffenen nachempfunden
REVITENSIN. Wirkstoffe: Acidum hydrofluoricum Dil. D12, Graphites Dil. D8, Pel. talpae Dil. D8, Selenium Dil. D12, Thallium metallicum Dil. D12. Homöopathisches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Haarausfall. www.revitensin.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Grafelfing

Flüssiges Ibuprofen in Kapselform

Eine Antwort auf viele Schmerzen

Wenn der Schmerz überhandnimmt, dann sollte es schnell gehen. Der Griff zu Ibuprofen ist für viele Schmerzgeplagte obligatorisch. Häufig greifen wir einfach aus Gewohnheit zur herkömmlichen Schmerztablette. Doch welche Alternativen gibt es?

Egal, ob Kopfschmerzen, Rückenschmerzen oder Gelenkschmerzen – Schmerzgeplagte haben meist denselben Wunsch: den Schmerz schnell zu bekämpfen! Die Lösung für viele Betroffene bietet das innovative Schmerzmittel **Spalt Forte (rezeptfrei)**.

Das Besondere: 400 mg vollständig gelöstes Ibuprofen wurden in eine einen Millimeter dünne, weiche Hülle in einer innovativen Flüssigkapsel eingeschlossen. Im Gegensatz zur Tablettenform liegt der flüssige Wirkstoff Ibuprofen deutlich schneller frei verfügbar vor, denn er muss nicht erst im Dünndarm aufgelöst werden. So wird die maximale Konzentration von Ibuprofen im Blutplasma **doppelt so schnell**¹ erreicht wie bei Ibuprofen in Tablettenform. Das Ergebnis: schneller schmerzfrei mit langanhaltendem Effekt.



Begeisterte Anwender berichten: „Ich nehme immer dieses Präparat, wenn ich eine Schmerztablette benötige. Durch den Flüssigwirkstoff wirken sie schneller.“

Fragen Sie gezielt nach Spalt Forte
Seit über 88 Jahren vertraut Deutschland auf Spalt, wenn es

um Schmerzen geht. Mit Spalt Forte hat die Expertenmarke eine Flüssigkapsel entwickelt, die mit flüssigem Ibuprofen einen deutlich schnelleren Wirkeintritt ermöglicht als herkömmliche Ibuprofen-Tabletten. Neben der extra schnellen Schmerzlinderung bekämpft Spalt Forte zusätzlich entzündlich- sowie

schwellungsbedingte Schmerzen und Fieber. Zudem sind die kleinen Kapseln leicht einzunehmen und gut zu schlucken. Kein Wunder, dass Spalt Forte Flüssigkapseln in Deutschland so beliebt sind.

Spalt – schaltet den Schmerz ab, schnell!

Spalt
FORTE

Von dem deutschen **Klassiker** bei Schmerzen



Doppelt so schnelle Aufnahme des Wirkstoffs vom Körper¹

Bekämpft auch entzündlich bedingte Schmerzen

Wirkt langanhaltend
Rezeptfrei

Spalt schaltet den Schmerz ab - schnell!

Für Ihre Apotheke:
Spalt Forte
(PZN 00793839)



¹PharmaSGP GmbH, Fachinformation des Arzneimittels „Spalt Forte“ beschreibt die doppelt so schnelle Aufnahme des Wirkstoffs Ibuprofen vom menschlichen Körper; Stand der Information: Januar 2022. • Abbildungen Betroffenen nachempfunden
SPALT FORTE. Wirkstoff: Ibuprofen. Für Erwachsene zur kurzzeitigen symptomatischen Behandlung von leichten bis mäßig starken Schmerzen wie Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Regelschmerzen, Fieber. Spalt Forte soll nicht längere Zeit oder in höherer Dosierung ohne ärztlichen oder zahnärztlichen Rat eingenommen werden. Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben! www.spalt-online.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Grafelfing